



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5216.02

BVD/P095216
Basel, 18. November 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 17. November 2009

Schriftliche Anfrage Heiner Vischer betreffend Urinieren am Kleinbasler Rheinufer

Der Grosse Rat hat an die nachstehende Schriftliche Anfrage Heiner Vischer dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Neben den grossen Abfallmengen, die tagtäglich während der Sommermonate entlang dem Oberen und Unteren Rheinweg unrechtmässig liegen gelassen werden, bedeutet das "Wildpinkeln" in diesem Bereich für die Anwohnenden und die Spaziergehenden eine unzumutbare Belastung. Zwar wurden vom BVD an vier Standorten geschlechtergetrennte Toilettencanister aufgestellt, aber das Problem des Urinierens im öffentlichen Raum ist noch immer vorhanden und beeinträchtigt die Lebensqualität massiv. Es müssen also weitere Massnahmen getroffen werden und da es sich fast ausschliesslich um männliche Täter handelt, wären Pissoir-Wagen, wie sie z.B. bei der Herbstmesse zum Einsatz kommen, eine ideale Lösung, schnell und unkompliziert die Situation zu verbessern. Zudem können in solchen Wagen mehr Personen schneller ihre Notdurft verrichten. Im Weiteren sind auch die Hinweise, wo sich solche Anlagen befinden, zu verbessern.“

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie sieht er die Möglichkeit zum Einsatz von Pissoir-Wagen zur Behebung des "Wildpinkelns" am Oberen und Unteren Rheinweg?
- Wie kann die Signalisierung der WC-Anlagen verbessert werden?

Heiner Vischer“

Wir beantworten diese Anfrage wie folgt:

Wie sieht er die Möglichkeit zum Einsatz von Pissoir-Wagen zur Behebung des Wildpinkelns am Oberen und Unteren Rheinweg?

Der Regierungsrat unterstützt den Entscheid des Bau- und Verkehrsdepartements, am Rheinbord auch künftig in den Monaten April bis September WC-Container aufzustellen. Ziel dieser Massnahme ist es, das siedlungshygienisch unerwünschte „wilde“ Urinieren im öffentlichen Raum dauerhaft massgeblich zu reduzieren.

Die während des Pilotprojekts in diesem Jahr (von Juli bis September) durchgeföhrten statistischen Erhebungen betreffend der Häufigkeit der Nutzung der WC-Container (vor allem an Wochenenden mit bis zu 2 Personen pro Minute/Container), sowie eine Anwohnerumfrage

ergaben ein deutliches Bild: der Bedarf an einer Weiterführung dieser auf die Sommermonate begrenzten Massnahme scheint demnach auch in Zukunft gegeben zu sein.

Aus der durchgeführten Umfrage (hohe Rücklaufquote von rd. 54% von 130 Befragten Anwohnern) sind konkret die beiden folgenden repräsentativen Ergebnisse hervorzuheben: die Frage, ob sich die Situation des wilden Urinierens (z. B. in Vorgärten) insgesamt, nach dem Aufstellen der zusätzlichen Container, verbessert hat, beantworteten 77% mit einem „Ja“. Der Frage, ob man es begrüsse, wenn auch im kommenden Jahr wieder temporäre WC-Anlagen aufgestellt werden würden, stimmten 95% zu. Die Folgerungen aus der Umfrage entsprechen auch den Beobachtungen vor Ort, wonach die Situation mit den getroffenen Massnahmen deutlich entschärft werden konnte.

Aufgrund obiger Darlegung ist eine Fortführung des Aufstellens von WC-Containern, an den gleichen vier Standorten, alljährlich von April bis September, klar angezeigt. Längerfristig wird geprüft, die provisorischen Container durch eine stationäre Lösung zu ersetzen.

Wie kann die Signalisation der WC-Anlage verbessert werden?

Die Ausschilderung der WC-Container war während der Pilotphase noch unzureichend. Im Rahmen der Anwohnerbefragung wurden hierzu einige Hinweise zur Verbesserung der Signalisation formuliert. Für die Fortführung der Massnahme werden diese Hinweise aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt. Der Regierungsrat unterstützt das Vorhaben, mit einer optimierten Signalisation die Reduktion des wilden Urinierens am Rheinbord zusätzlich zu unterstützen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin